

## Sicher säubern

**Werden Hochdruckreiniger an die Trinkwasserleitung angeschlossen, ist Vorsicht geboten. Denn in den meisten Fällen ist die „Gartenzapfstelle“ dafür ungeeignet. Worüber Sie ihre Kunden deshalb unbedingt informieren sollten, erfahren Sie hier.**



**Auch im Privatbereich werden Hochdruckreiniger zur gründlichen Säuberung gerne eingesetzt ...**

**B**ald ist es wieder so weit: Der Hausbesitzer rückt dem Winterschmutz mit dem Hochdruckreiniger auf die Pelle. Mit Wasserdruck werden dann Gartenwege, Einfahrten, Mauern oder Gartenteiche wieder für den Frühling klargemacht. Das hierfür nötige Wasser wird dabei meistens direkt aus der Trinkwasserleitung des Hauses entnommen. Aber ist das überhaupt zulässig?

### **Zapfhahn für den Garten**

Mit Abschluss des Wasserliefervertrages hat der Kunde die „Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser“, kurz AVB WasserV, als Vertragsgrundlage anerkannt. Und mit dem § 12 der Verordnung hat er sich verpflichtet, seine Trinkwasseranlage in ordnungs-

gemäßem Zustand und nach den anerkannten Regeln der Technik zu betreiben. Das ist in diesem Fall die DIN 1988-4 [1], die sich mit den nötigen Maßnahmen zum Schutz des Trinkwassers befasst. Die Norm lässt den Anschluss eines Hochdruckreinigers an die Trinkwasserleitung zwar zu, fordert aber dafür den Einsatz absicherungstechnisch hochwertiger Sicherungsarmaturen. Geht man von einem kurzzeitigen Anschluss aus, der ständig unter Kontrolle steht und auf die Dauer eines Arbeitstages begrenzt ist, wird als Mindestabsicherung ein Rohrunterbrecher A 2 oder ein Rohrtrenner EA 3 verlangt.

Diese Sicherungsarmaturen eignen sich konstruktiv aber nur zur Absicherung einzelner Entnahmestellen. Sie müssen für den Hochdruckreinigeranschluss demnach direkt an der hierfür genutzten Entnahmestelle eingebaut sein. An den Wasserentnahmestellen für den Garten sind solche Armaturen aber nicht zu finden. Hier sitzt oft nur der einfache „Zapfhahn“ mit Schlauchverschraubung, um dem Kunden ein Entleeren der Leitung im Winter zu erleichtern. Die eine oder andere Gartenzapfstelle ist vielleicht mit Rückflussverhinderer, Schlauchbelüfter (Sicherungskombination) und Verschraubung ausgerüstet.

**Chemikalien machen Sache haarig**

Eine Sicherungskombination ist aber gemäß DIN 1988-4 zur Absicherung eines Hochdruckreiniger-Anschlusses nicht ausreichend. Der Grund dafür liegt auf der Hand: Selbst die kleinen Hochdruckreiniger, die im Privatbereich hauptsächlich eingesetzt werden, sind mit Chemikalien-Ansaugvorrichtungen ausgestattet. Und damit arbeitet der Reiniger mit Wasser der Klasse 4. Diese Wasserklasse beschreibt Wasser, die durch giftige, sehr giftige, Krebs erregende oder radioaktive Stoffe verunreinigt sein können. Ein Blick in die Bedienungsanleitung des Gerätes zeigt, dass es nicht alle europäischen Länder so eng sehen. So kann man hier lesen, ein Zuleitungsschlauch zum Hochdruckreiniger hin garantiere die Sicherheit, wenn die Schlauchlänge mindestens 7,5 m beträgt. Man bezieht sich hier auf den Inhalt des Chemikalienbehälters. Der kann wohl nur 7,5 m Schlauch füllen. Da in Deutschland aber Trinkwasser, anstatt Brauchwasser im System fließt, kann man sich verständlicher Weise mit solchen Kalkulationen nicht zufrieden geben. Denn würde die Chemikalie bei Ausfall der Wasserversorgung in die Trinkwasserleitung und

vielleicht sogar in das Versorgungsnetz gelangen, hätte das schwer wiegende Folgen für den Verursacher. Darauf weisen die Gerätehersteller in ihren Bedienungsanleitungen auch hin. Es fragt sich nur, ob der Benutzer diese liest, und wenn ja, ob er mit dem Hinweis etwas anfangen kann.

**Sonderzubehör unverzichtbar**

Wenn ja, dann muss der Hausbesitzer wohl feststellen, dass seine Gartenzapfstelle eben nicht mit A 2 oder EA 3 abge-

sichert ist. Eine Erkenntnis, die ihn sofort zurück zum Fachhandel führt, wo er sich ein Sonderzubehör besorgt. Nämlich einen Rückflusstopp. Dieses Etwas wird von den Herstellern der Hochdruckreiniger geliefert. Es handelt sich dabei quasi um ein Magnetventil, das direkt an der Entnahmemarmatur angeschlossen wird. Der Rückflusstopp öffnet den Wasserweg nur dann, wenn der Gerätebenutzer auf den Auslösetaster des Druckschlauches drückt. Lässt er die Taste los,

Entnahmestelle, Apparat oder Anlage für	Mindestabsicherung				
	Feier A2/3/4	Roburventil- brecher A1	Roburventil- brecher EA	Roburventil- brecher A2	Roburventil- brecher EA
Getränkeautomat, z.B. für Kaffee, Säfte	•	•	•	•	•
Gläsernspülrichtung, z.B. an Schrankböden	•	•	-	-	-
Großkochgeräte, z.B. Wasserbäder, Kochkessel, Heißluftgeräte	•	•	-	-	-
Kochkessel mit automatischer Wassereinfüllrichtung für den Dampfraum oder Rückkühleinrichtung, Heißluftdämpfer, Druckdämpfer, Druckgasautomaten	•	•	•	•	•
Heizungsfüllrichtung ohne DVOW-Prüfzeichen, Wasser ohne Inhibitoren	•	•	•	•	•
Heizungsfüllrichtung mit DVOW-Prüfzeichen, Inhibitoren	•	•	•	•	•
<b>Hochdruckreiniger</b>	•	•	⊗	⊗	-
Kartoffelschälmaschine	•	•	-	-	-
Kartoffelstaubsauger	•	•	-	-	-
Külmagazin	•	•	•	•	•
Klosetto, Urinal	•	•	-	-	-

... dabei wird oft übersehen, dass diese nur über hochwertige Sicherungsarmaturen angeschlossen werden dürfen

schließt das Ventil. Ein Rücksaugeneffekt, der z. B. durch Ausfall der Wasserversorgung während der Benutzung des Hochdruckreinigers auftritt, hat keine Chance. Schließlich zieht die Pumpe dann das Wasser förmlich aus der Leitung. In der DIN 1988-4 ist eine solche Absicherung nicht zu finden. Die Erläuterungen, die die Hersteller hier bezüglich der Sicherheit geben, schenken aber Vertrauen. Und: Es ist auf jeden Fall besser als nichts.

Der Fachmann muss den Benutzer kleinerer Hochdruckreiniger unbedingt darauf hinweisen, dass der ungesicherte Anschluss dieser an die Trinkwasserleitung unzulässig ist. Anders sieht das bei größeren Geräten aus. Die entnehmen die nötigen Wassermengen aus einem eingebauten Wassertank. Und da dieser über ein Schwimmerventil gefüllt wird, liegt als Systemtrennung hier ein freier Auslauf vor. In diesem Fall ist gewährleistet, dass beim Reinigen von Haus und Hof das Trinkwasser nicht darunter leidet.

**Literaturnachweis**

[1] DIN 1988-4: Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI), Teil 4: Schutz des Trinkwassers, Erhaltung der Trinkwassergüte

**Anschluß an Wasserleitung**  
 Vorschriften des Wasserversorgungsunternehmens beachten.  
 Nur Zulaufschlauch (nicht im Lieferumfang) mit folgenden Abmessungen verwenden: Länge mindestens 7,5 m, Durchmesser mindestens 1/2".  
**Für Deutschland:** Sollte Ihre Hauswasserversorgung nicht mit einem Rohrunterbrecher (min. A2) ausgestattet sein, verwenden Sie bitte den Kärcher-Rückflußstopp (siehe Seite 16, „Sonderzubehör, Pos. 17“). Ein Rückflußstopp darf nur am Wasserhahn, niemals am Gerät befestigt werden!

**Bedienung**  
**⚠ Lebensgefahr**  
 Fahrzeugreifen/Reifenventile können durch den Hochdruckstrahl beschädigt.  
 Erstes Anzeichen hierfür: Reifens. Reinigung mindestens 30 cm, Netzstecker

zu was- ver-  
 Reif-

(Quelle: Kärcher)

Auch die Hersteller machen in den Bedienungsanleitungen auf die nötige Absicherung aufmerksam...

**ENGLA**  
 Preparation  
 1 Spray gun assemble  
 2 Attach spray lance  
 3 Screw on high-pressure  
 4 Connect to water  
 5 Open water tap  
 6 Plug in power  
 7 For additional see page

**FRA**  
 Preparation  
 1 Assembler  
 2 Assemble the lance  
 3 Vissez le bouchon  
 4 Raccordez l'arrivée  
 5 Ouvrez à fond le  
 6 Branchez la fiche prise de courant  
 7 Infos supplémentaires

(Quelle: Kärcher)

... obwohl nicht im Lieferumfang enthalten, ist der Rückflußstopp in der Anschlusskizze eingezeichnet